



**Hansestadt Lüneburg**  
Ortschaft Oedeme

**An die  
Mitglieder  
des Orsrates Oedeme**

**Ortsbürgermeisterin**

Rathaus, Haupteingang

Auskunft erteilt

Herr Wiebe, Zimmer 10

Telefon

Telefax

309 – 3575

Email

thomas.wiebe@stadt.luenenburg.de

Mein Zeichen

Datum

BL 34

29.04.2020

**PROTOKOLL**

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

**Ortsrat der Ortschaft Oedeme**

▼ Sitzung vom:

**14.11.2019**

▼ Sitzungsort

**Mensa Hanseschule Oedeme, Oedemer Weg 94, 21335 Lüneburg**

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

**19:30 - 20:56 Uhr**

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzende

John

Protokollführer

Wiebe

Hesebeck

## **ANWESENHEIT:**

Frau Christel John Bürgermeisterin

Herr Alfons Bauer-Ohlberg

Herr Knut Körner

Frau Dr. Sabine Mahncke

Herr Uwe Nehring

Frau Susanne Neuhaus

Herr Lutz Rosenkranz

Frau Sonja Jamme abwesend

Frau Hiltrud Lotze abwesend

Herr Michèl Pauly abwesend

Frau Ayse Reichert

Herr Friedrich von Mansberg abwesend

Frau Gabriele Lukoschek Erste Stadträtin

Herr Rainer Müller Fachbereichsleiter 2

Herr Volker Schulz BL 31

Herr Thomas Wiebe BL 34

Herr Philipp Hesebeck 03

Frau Franziska Knoop B 20

Frau Constanze Keuter B 74

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1            Einwohnerfragen**
- 2            Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3            Feststellung der Tagesordnung**
- 4            Genehmigung des Protokolls vom 04.09.2019**
- 5            Information der Verwaltung; Altablagerung "Heidkamp" - orientierende Untersuchung**
- 6            Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogrammes der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2020  
Vorlage: VO/8576/19**
- 7            Gartenanlagen und Baumpflanzungen in der Ortschaft; Bericht der Verwaltung**
- 8            Bericht der Ortsbürgermeisterin**
- 9            Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 10          Anfragen im öffentlichen Teil**

## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1        Einwohnerfragen**

##### **Beratungsinhalt:**

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

#### **zu 2        Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

##### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeisterin **John** begrüßt als Vorsitzende des Orsrates Oedeme die Vertreter der Stadtverwaltung, die Ortsratsmitglieder, Herrn Stüwe von der Landeszeitung sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

##### **Ergebnis:**

Ortsbürgermeisterin **John** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Orsrates Oedeme fest.

#### **zu 3        Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beratungsinhalt:**

Die Tagesordnung soll um den Tagesordnungspunkt „*Information der Verwaltung; Altablagerung Heidkamp – orientierende Untersuchung*“ ergänzt werden.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

##### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird einstimmig um den Tagesordnungspunkt „*Information der Verwaltung; Altablagerung Heidkamp – orientierende Untersuchung*“ ergänzt.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### **zu 4        Genehmigung des Protokolls vom 04.09.2019**

##### **Beratungsinhalt:**

Die Genehmigung des Protokolls vom 04.09.2019 wird auf die nächste Ortsratssitzung verschoben.

## **zu 5            Information der Verwaltung; Altablagerung "Heidkamp" - orientierende Untersuchung**

### **Beratungsinhalt:**

Herr **Schulz**, Leiter des Bereichs Umwelt der Hansestadt Lüneburg, informiert den Ortsrat anhand einer Präsentation über die Altablagerung „Heidkamp“ (s. Anlage). Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um Altablagerungen und nicht um sog. Altlasten handelt, die sich im Laufe der 50er- und 60er-Jahre dort gebildet haben. Von einer Altablagerung gehe keine Gefahr aus.

Bis in die 50er-Jahre wurde das Areal als Deponie genutzt. Zuvor hatte dort Sandabbau bis zu einer Tiefe von zehn Metern stattgefunden. In den 70er-Jahren wurde die Deponie zugeschüttet. Die dort anschließend angelegte Grünfläche wurde bis 2002 als Hockeyplatz genutzt.

Bereits im Jahr 1985 erfolgte im Zusammenhang mit der Errichtung des Kindergartens Heidkamp eine erste Untersuchung der Fläche, um eine Gefährdung ausschließen zu können.

Im November 2016 wurden durch ein externes Unternehmen mehrere sogenannte Wischproben entnommen und analysiert. Zudem wurden insgesamt 23 Rammbohrungen zur weiteren Beprobung durchgeführt sowie Grundwassermessstellen errichtet.

Durch diese modernen Messtechniken kann eine Gefährdung durch die dort vorhandenen Stoffe ausgeschlossen werden.

Es wurden u. a. folgende Stoffe gefunden:

- Schlacke aus dem hiesigen Stahlwerk
- Ziegelbruch
- alter Klinker
- Asche
- Hausmüll (Glas, Keramik Plastik, etc.)

Darüber hinaus wurden in den Grundwassermessstellen chemische Veränderungen des Grundwassers festgestellt. Die Analyse ergab eine geringe Belastung von Arsen, Nickel und Sulfat. Als Beispiel für Sulfat wird Gips genannt. Gips ist den üblichen Baustoffen zuzurechnen. Die Konzentrationen liegen bedingt durch die lange Zeitspanne teilweise bereits unter der Nachweisgrenze.

Die Gefährdungsabschätzung sieht bei der aktuellen Nutzung keinen Handlungsbedarf vor. Bei einer Wohnungsnutzung wäre jedoch ein großvolumiger Bodenaustausch erforderlich, der unverhältnismäßig sei. Eine Wohnbebauung sollte aus diesem Grund nicht erfolgen.

Ortsratsmitglied **Bauer-Ohlberg** fragt nach einer möglichen öffentlichen Förderung zur Beseitigung der dortigen Altablagerungen.

Herr **Schulz** teilt mit, dass eine mögliche Förderung bereits geprüft wurde. Hierzu müsste u. a. der Boden mindestens bis zu einer Tiefe von zwei Metern abgetragen und durch sauberen Sand ersetzt werden. Die gesamte Fläche der Auffüllung müsste zudem mit einem Fleece abgedeckt sowie mit einem Meter Mutterboden aufgefüllt werden.

Ortsratsmitglied **Löb** fragt nach einer eventuellen Verunreinigung/Vergiftung des Hasenburger Baches. Dies wird durch Herrn Schulz unter Hinweis auf die wasserhydraulische Situation verneint.

### **Ergebnis:**

Der Ortsrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

## **zu 6        Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogrammes der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2020 Vorlage: VO/8576/19**

### **Beratungsinhalt:**

Stadträtin Lukoschek erläutert zusammen mit Herrn Müller und Frau Knoop den Entwurf des Haushaltsplanes 2020 der Hansestadt Lüneburg sowie den zu schließenden Finanzvertrag mit dem Landkreis Lüneburg (s. Anlage).

Der Finanzvertrag hat folgenden Themenschwerpunkte:

- Sozialhilfe
- Asyl
- Jugendhilfe
- Schulen (Sek I und II)
- Musikschule

Hierdurch entstehen voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von rd. 70 Mio EUR. Dem gegenüber stehen Abrechnungsposten in Höhe von rd. 68 Mio EUR für:

- Zweckaufwendungen
- Sachaufwendungen
- Personalaufwendungen
- Investitionen

Anschließend werden unter anderem spezielle Investitions- und Bauvorhaben für die Ortschaft Oedeme vorgestellt:

- |                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| • Kita Oedeme               | 1.015.300 EUR |
| • Kita Heidkamp             | 2.194.500 EUR |
| • Kita Sonnenschein         | 84.800 EUR    |
| • Neubau d. Stadtteilhauses | 2.000.000 EUR |
| • Jugendtreff Oedeme        | 59.200 EUR    |

Die Fertigstellung des neuen Stadtteilhauses soll im Jahr 2022 erfolgen.

### **Ergebnis:**

Der Ortsrat nimmt die Haushaltssatzung 2020 sowie das Investitionsprogramm für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

## zu 7      **Gartenanlagen und Baumpflanzungen in der Ortschaft; Bericht der Verwaltung**

### **Beratungsinhalt:**

Frau **Keuter** berichtet anhand einer Präsentation (s. Anlage) über Gartenanlagen und Baumpflanzungen in der Ortschaft Oedeme und stellt die Problematik von „Schottergärten“ dar.

Die Schottergärten sind lebensfeindliche, zumeist versiegelte Flächen, die ein eher kaltes Erscheinungsbild haben und für eine Vielzahl von nützlichen Insekten keinen Lebensraum bieten. Vielmehr solle der Bürger darauf achten, nach Möglichkeit vermehrt Blühstreifen und Wiesenflächen anzulegen. Diese unterstützen die Artenvielfalt.

Nachfolgend nennt Frau Keuter einige Beispiele für Stauden, die ein Artenreichtum fördern:

- Roter Sonnenhut
- Wiesen-Salbei
- Gelbe Skabiose
- Bergminze
- Färberkamille
- Kugeldistel

Ebenso wichtig sei die Anpflanzung von Bäumen. Bäume sind wichtige Sauerstoffproduzenten, kühlen das Stadtklima durch Transpiration, dienen als Nahrung und Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten und prägen das Orts- und Landschaftsbild.

Auf Nachfrage von der Zuhörerin Frau Winterberg antwortet Frau Keuter, dass der Entwurf zum Landschaftsplan ab 15.11.2019 im Internet einsehbar sei.

## zu 8      **Bericht der Ortsbürgermeisterin**

### **Beratungsinhalt:**

Ortsbürgermeisterin **John** berichtet über nachfolgende Themen:

- Es wurden neue Lampen am Hasenburger Weg aufgestellt.
- Im Allerbruch wurden ebenfalls fehlende Beleuchtungen installiert.
- Die Seniorenadventsfeier findet am 03.12.2019 in der Mensa statt.
- Eine hohe Beteiligung am Volkstrauertag wäre wünschenswert.
- Der Laternenumzug war ein voller Erfolg. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten wurde als sehr positiv empfunden.

## zu 9      **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**

Keine.

**zu 10      Anfragen im öffentlichen Teil**

Keine.